

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" " Halbjahr 7 " 50
" " Vierteljahr 4 " 50
" " einen Monat 2 " 20

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 273.

Donnerstag den 30. September

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

469. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Bundes-Marsch Voigt.
2. Ouverture zu „Das Thal von Andorra“ Halevy.
3. Paraphrase über das neapolitanische Volks-
lied „Santa Lucia“ Schultze.
4. Kreuzfidel, Polka Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Rienzi“ Wagner.
6. I. Finale (Walzer) aus „Faust“ Gounod.
7. Eine Nacht in Berlin, Potpourri Parlow.
8. Bravour-Galop Schulhoff.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Herberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

470. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Suppé.
2. Scherzo Chopin.
3. Friedenspalmen, Walzer Jos. Strauss.
4. Arie aus „Titus“ Mozart.
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.
Clarinetten-Solo: Herr Stark.
5. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.
6. Künstler-Quadrille Joh. Strauss.
7. Serenade Braga.
8. Fantasie aus Verdi's „Traviata“ Schreiner.

Feuilleton.

Ein moderner Bassanio.

Das trefflich redigirte Berl. Tagbl. berichtet über den Fall „Magnus-Bernhardt“ wie folgt:

Dem Freiherrn v. Magnus ist also sein Urlaub verlängert worden. In unserer raschlebigen Zeit, in welcher die Gartenlaube-Romane schon dramatisirt werden, wenn das letzte Kapitel noch nicht gesetzt ist, wird es unsere Leser nicht Wunder nehmen, dass die neueste Affaire der Sarah Bernhardt bereits ihre Eintheilung in Akte und Scenen erlitten hat. Wenigstens sendet uns ein Freund den folgenden Bericht über eine ganz neue Aufführung des „Kaufmann von Venedig“, die wir unseren Shakespeare-Forschern zum Quellenstudium nur empfehlen können. Das Einzige, was unser Gewährsmann nicht verbürgen will, ist die Thatsache, dass unsere Bearbeitung wirklich bereits aufgeführt worden sei.

Unersichtlich ist freilich zum Gelingen, dass die Sarah Bernhardt die Porzia spiele. Dann erst kann der alte „Kaufmann von Venedig“ als neues Gelegenheitsstück zur Geltung kommen. Bassanio nämlich, ein mit Geist und Herz reichlich ausgestatteter Gesandter, wirbt um die schöne Porzia. Nicht aber das bleierne Kästchen muss er errathen, um in den Besitz der launischen Dame zu gelangen, sondern wie der erste beste Prinz von Marokko lässt er sich von der Erwägung leiten, dass die grossherzige Verehrerin amerikanischer Tantiemen mit dem Golde in freundschaftlichem Zusammenhange stehen müsse. Er wählt das goldene Kästchen.

Solch ein Kleinod

Ward nie geringer als in Gold gefasst.
Gebt mir den Schlüssel.

Porzia-Bernhardt.

Da nehmt ihn, Prinz, und liegt mein Bildniss da,
So bin ich euer.

Bassanio (nachdem er gesehen).

O Hölle was ist hier?

Ein Beingeripp, dem ein geschriebener Zettel
Im hohlen Auge liegt? Ich will ihn lesen.

„Alles ist nicht Gold was gleisst.“

Manchen in Gefahr es reisst.

Wäret Ihr so weis' als dreist,

Würdet Ihr nicht abgespeist

Mit der Antwort: geht und reist.“

(Zweiter Aufzug. Siebente Scene.)

Da der leidenschaftliche Gesandte Bassanio also das Kästchen mit dem Porträt der Porzia gewählt hat, erhält er sofort Anspruch auf ihre Neigung. Sie aber verlangt ausserdem noch einige Landgüter, Elsass und Lothringen, als Morgengabe oder Spielhonorar. Da er gerade nicht so viel bei sich hat, um die beiden Landgüter bezahlen zu können, so bittet er seinen Freund Antonio, den königlichen Makler, um Hilfe. Antonio lacht. Er habe zwar gerade einige Galeonen im Mittelmeer schwimmen und könne das Verlangte nicht auf der Stelle herpumpen. Aber so viel Credit werde er sowohl im Auslande, wo er als königlicher Makler bekannt ist, als auch im Inlande, wo er gerade den Handel zu seinem Lebensberufe zu machen anfangen, haben, um dem Freunde das Nöthige zu schaffen. Ein Jude, Namens Shylok, schießt den Kaufschilling auf der Stelle vor, erbittet sich dafür jedoch einen Schein auf ein Pfund Fleisch vom königlichen Makler. Er wolle es als Reliquie aufbewahren. Bassanio macht Umstände, Antonio aber tröstet ihn. Er mache alljährlich die schwierigsten Curen durch, um ein paar Pfund

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 29. September 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Herz, Hr. Kfm., Berlin. Sommer, Hr. Kfm., Frankfurt. Cornelius, Hr. Geh. Reg.-Rath, Berlin. von der Linden, Hr. Kfm., Miltenberg. Lammitzer, Hr. Fabrikbes., Leipzig. Schmidt, Hr. m. Fr., Mülheim. Hugo, Hr. Major m. Fam., Clüstrin.

Schwarzer Bock: Hamburger-Feez, Fr. Rent., Frankfurt. Schorn, Hr., Bonn. zur Nedden, Hr. Obristlieut. m. Fam., Colmar. Storrer, Hr., Rostock.

Zwei Bücke: Rassow, Hr., Hannover. Kreiss, Hr., Frankfurt. Allendorf, Fr., Wicker.

Einhorn: Reiwald, Hr. Kfm., Berlin. Heilemann, Hr. Kfm., Braunschweig. Philippson, Hr. Kfm., Cöln. Neis, Hr. Apoth., Hachenburg. Koch, Hr. Kfm., Wetzlar. Engel, Hr. Kfm., Diez. Hölterhoff, Hr. Kfm., Mannheim. Sieden, Hr. Ingen. m. Fam., Russland.

Eisenbahn-Hotel: Elbes, Hr. Kfm., Brüssel. Aie, Hr. m. Fr., Mannheim. Blum, Hr. Geh. Rath m. Fr., Homburg. v. Clementz, Fr., Petersburg. Degermann, Hr. Gerbereibes., Barr. Hoffmann, Hr. Baumstr. m. Fr., Greiz. Seebass, Hr. Dr., Braunschweig. Groarty, Hr. Kfm., Paris.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Raps, Hr. Kfm., Berlin. Simson, Hr. Kfm., New-York.

Grüner Wald: Martini, Hr., Aachen. Oehme, Hr. Fabrikbes., Cöln. v. Stutterheim, Hr., Gr. Waldeck. Schneider, Hr. Kfm., Cöln.

Vier Jahreszeiten: Thomas, Hr. Lieut., Brüssel. Chance, Fr., London. Cherwood, Fr., London. Chance, Hr., London. Goldbeck, Fr., Hamburg.

Goldene Kette: Zell, Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof: Wippermann, Hr. Staatsanw. m. Fr., Münster. Jacobson, Hr., Frankfurt. Busch, Hr. Geh. Legationsrath, Berlin. Se. Durchl. Prinz zu Solms-Braunfels, Braunfels.

Villa Nassau: Kleen, Hr. Legat-Secretär, Schweden.

Hotel du Nord: v. Böhlken, Hr. Staatsrath, Riga.

Alter Nonnenhof: Roser, Hr. Dr., Marburg. Sticker, Hr., O.-Lahnstein. Sticker, Hr., St. Goarshausen. Bubenzler, Hr. Fabrikbes., Derschlag. Eschenbrenner, Hr. Stud., Ems. Balzer, Hr. Stud., Ems. Dieckmann, Hr. Gymn.-Lehrer Dr., Worms. Reber, Hr., Dauborn. Zimmermann, Hr. m. Sohn, Mühlbach. Friedrich, Hr. Baumstr., Berlin. Kimpel, Hr. Kfm., Caub. Leser, Hr. Kfm., Heilbronn. Schaffner, Hr. Kfm., Diez.

Pariser Hof: Eichholz, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Levy, Fr. Rent. m. Bed., Frankfurt. Budberg, Hr. Baron, Kammerherr, Berlin.

Rhein-Hotel: Hausbacher, Hr. Kfm. m. Fr., Lucerne. Lothary, Hr. Rent. m. Fr., Wien. Marcus, Hr. Rent., London. van Diesel, Hr. m. Fr., Amerika. v. Wissmann, Hr. Landrath m. Fr., Preussen. v. Wissmann, Hr., Berlin. Majebach, Hr. Stud., Zwickau. Webster, Hr. Rent. m. Fr., New York. Heynen, Hr. Kfm., Amsterdam. Hey, Hr. Officier m. Fam., Trier. Lankester, Hr. m. Fr., England. Kahle, Hr. Hotelbes. m. Fr., Ems. v. Heyden, Hr. Hptm., Bremen. v. Heyden, Hr. Hptm., Trier.

Rose: Chapman, 3 Fr., Irland. Walker, Hr. m. Fr., London. Cahn, Hr., Manchester. Parker, 2 Fr., England. Lynch, Fr. m. Bed., England. Stamms, Hr. m. Tochter, Irland. Honorable Stamms, Fr. m. Bed., Irland. du Mons, Hr. m. Fr., Brüssel.

Weisser Schwan: Vahlen, Hr. Buchhdl. m. Sohn, Berlin.

Sonnenberg: Müller, Fr., Volksheim.

Spiegel: Dühré, Hr. Kfm., Sachsenhausen. Ourturier, Hr. m. Fam., Pirmasens.

Tannus-Hotel: Arand, Hr., Stuttgart. Schießer, Hr., Strassburg. Briesse, Hr., Bohne, von Schoult, Frau Baron m. Bed., Dorpas. von Selchow, 2 Fr. m. Bed., Koblenz. Wetzlar, Fr. m. Bed., Hamburg. von Tieschowitz, Fr. Golkowitz-Berthold, Fr. m. Gesellsch., Elberfeld. Lady Gay, England. v. Hollstein, Fr. m. Tochter, Trier. Vollmer, Hr., Barmen. Brunk, Hr. Dr. m. Fr., Freiburg.

Hotel Trinhammer: Schälzer, Hr. Insp., Nürnberg. Jahn, Hr. Kfm., Frankfurt. Zepp, Hr., Hildesheim. Mühlisch, Hr. Lieut., Berlin.

Hotel Victoria: Goossens, Hr. Rent., Aachen. Druckenmüller, Hr. Geh. Rath Dr., Düsseldorf. von der Zappen, Hr. Rent., Cöln. Hackländer, Hr. Fabrikbes., Ehrenfeld.

Hotel Vogel: Freudenberg, Hr. Kfm., Schlangenbad. Rodmer, Hr. Kfm., Friedberg. Clous, Hr. Ingen., Frankfurt. Ebbendt, Hr. Kfm., Friedberg. Mantessil, Fr. m. Tochter, Russland. Finking, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn.

Hotel Weiss: Cromm, Hr. m. Sohn, Cubach. Clarkson, Hr. Kfm. m. Fr., London. Haht, Hr. Officier m. Fr., Brüssel. Leithgen, Fr. Rent., Cöln. Mestrum, Hr. Kfm., Mühlheim. Scheerer, Hr. m. Fr., Petersburg.

Privathotel Wenz: v. Beers, Fr. Rent., Sijgh.

In Privathäusern: Götschenberger, Hr. Rent. m. Fr., Regensburg. Villa Anna.

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen

Hôtel zum Adler, Langgasse 32

empfiehlt Weiss- & Bordeaux-Weine zu festen, mässigen Preisen, nach Preisliste.

2703

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniss, dass die Morgenmusiken am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstrasse am Donnerstag den 30. September für diese Saison zum letzten Male stattfinden werden.

2758

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

TAPISSERIE — MANUFACTUR

2287

VON

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstrasse 40.

Neueste Handarbeiten in grösster Auswahl.

Alle Häkel- und Stickmaterialien nur in besten Qualitäten.

Fleisch zu verlieren, da sei ihm die Absicht des Juden sehr angenehm. Der Schein wird unterschrieben.

Am Verfalltage aber handelt es sich gerade um grosse Dinge, bei denen Antonio sein ganzes Gewicht in die Wagschale legen muss. Shylok kommt ihm darum ungelegen. Antonio versucht umsonst, die Sache dilatorisch zu behandeln, Shylok besteht auf seinem Schein. Schon wetzt er sein Messer, da erscheint Porzia-Bernhardt, als Antonio verkleidet, der königliche Makler verschwindet und sie bietet ihre männliche Brust ruhig dem Juden dar. Shylok will schon schmunzelnd seinen Schnitt machen, doch weh! er findet an seinem Opfer kein Loth, geschweige ein Pfund Fleisch. Von Knochen steht nichts im Schein. Shylok hängt sich aus Verzweiflung auf, Antonio wirft nun vergnügt sein ganzes Gewicht in die Wagschale des Handels und versöhnt sich mit Bassanio, nachdem dessen Urlaub abgelaufen, indem er sagt: „Nicht wieder thun?“

F. M.

Allerlei.

Ueber die ungarische Bädernisere hat Dionys Pázmándy, der sich neuer in Ischl aufgehalten, ein geradezu vernichtendes Urtheil gefällt. Ungarn, sagt er, besitzt so viele herrliche Thäler, so viele heilkräftige Quellen — Füred, Schmecks, Szilacs. Korytnicza, Pistyan u. a., jedes Uebel findet sein Heilwasser, der Plattensee bietet sogar ein Analogon des Meeres. Warum also im Auslande das Geld vergeuden, mit dem wir unsere eigenen Landeskinder beglücken könnten?

Es hat dies Alles seine sehr traurigen Gründe, welche leider nicht wegzuläugnen sind, dagegen sehr wohl zu beseitigen wären.

Unsere Landsleute fliehen die heimischen Bäder, weil diese, wie sie sagen, ohne Comfort, schmutzig, die Kost und Wohnung schlecht, die Preise dagegen oft bis zur Unverschämtheit hinaufgeschraubt sind.

Die Patienten oder Erholungsuchenden beklagen sich überdies noch über den schändlichen Lärm und Trubel, über die ewige, die ganze Nacht währende Zigeunermusik, rasenden Tanz; Mütter und Gattinnen fürchten überdies den Dämon des Kartenspiels...

Curhaus-Restaurant.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisenkarte.

Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.

Bier-Salon.

Von 1—3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Gute Export Biere.

2 Billards.

2370

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Von 1 bis 4 Uhr Nachm. Diner à part à Couvert Mk. 2.

Souper à Couvert Mk. 1.20.

2443

Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.

Nun all' die angeführten Uebel bestehen allerdings. Im Froschteiche zu Palics baden, erfordert gewiss viel Muth; der Szilacs „Spiegel“ ist einer der gemüthlichsten Bäderplätze; anderwärts verabreicht man solche Genüsse gratis — den Armen. Mit den Zigeunern von Roink könnte man den heiligen Petrus aus dem Himmel treiben.

Wo es nicht derartige Specialitäten gibt, gibt es allgemeine: ein kaum übertünchtes Dorfzimmer mit einem 4½ Fuss langen Bette, dessen Matratze mit Kuhhaaren, dessen Polster mit Hühnerfedern gefüllt sind — kostet 2 fl. 50 kr. bis 5 fl.; eine Zwölferkerze 50 kr., ein ausrangirtes, plattgedrücktes Beefsteak 80 kr. (dort, wo das Pfund 20 kr. kostet), irgend eine Omelette mit „Schato“, dazu zwei nicht eben reine Finger eines schmutzigen Kellners, kosten die Kleinigkeit von 40 kr. Die Bedienung versieht irgend ein alter Haardrache und der bescheidene Höteller rechnet nur einen Gulden per Tag. Im Kaffeehaus wird „Piros-piros“ bis 5 Uhr Morgens gefiedelt durch eine Zigeunerbande, welche den Herrn Grundbesitzer und Zechgenossen aufspielt. Im ersten Stock, „chambre separate“, wird Makao gedroschen, woran sich Pfarrer, Stuhlrichter und irgend ein Cavalier theiligen.

Gegenwärtig besitzt Ungarn kaum mehr als drei europäisch eingerichtete Bäder: Mehadia, Trencsin-Teplitz und Balaton-Füred. Schmecks trippelt langsam hinterher. Szilacs kommt gar nicht vorwärts. Und stünde den beiden letztgenannten Orten eine grosse Zukunft bevor, wenn einige hunderttausend Gulden dort investirt würden.

Dionys Pázmándy schliesst seinen zutreffenden Artikel mit der Aufforderung, eine Actien-Gesellschaft zum Ankauf oder zur Pachtung eines grösseren u. garischen Bades zu bilden und daraus ein Musterbad zu machen. Auch stellt er die Betheiligung ausländischer Capitalien in Aussicht.

Wie man sieht, der „Patriotismus“ kann sich auch auf andere Weise äussern, als durch Schönfärberei, diese schlägt aber auch oft in das Gegentheil um und malt Alles grau in grau.

Amerikanisches. Der echte Amerikaner lässt es bei nur einer Neuerung in der Saison niemals bewenden, so hat man in Coney-Island, dem berühmten Seebade bei New-York, seit der Einführung des electrischen Lichtes schon wieder für eine neue Spielergesorg. Wie einst im trojanischen Kriege das berühmte hölzerne Pferd, welches seine Umgebung allerlei Ueberraschungen bereitete, erschien in Coney-Island ohne vorhergegangene Ankündigung eine gigantische, den besten Schweizer Exemplaren nachgebildete hölzerne Kuh. Kein Mensch wusste, ob man in dem geräumigen Leibe des braunschwarzen Ungethüms Bälle arrangiren oder sonst ein gewagtes Experiment aufzuführen beabsichtigte, denn geheimnissvolles Dunkel umschwebte sein Riesenhaupt. Die allgemeine Neugierde war indess rege geworden und sollte auch bald weitere Nahrung finden, als die jononische

Freitag den 1. October, Abends 7½ Uhr:

VIII. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Der **Wiesbadener Männergesang - Verein** unter
Leitung seines Dirigenten Herrn Musikdirector **Leonh. Wolff**,
Fräulein **Louise Knispel**, Concertsängerin aus Darmstadt
(Sopran);

Herr Musikdirector **Leonhard Wolff**, (Violine)
und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capell-
meisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Volgt.

PROGRAMM.

1. Michel Angelo, Concert-Ouverture Gade.
2. Concert in H-moll für Violine mit Begleitung des Orchesters Viotti.
Herr **L. Wolff.**
3. Männerchöre:
 - a) Die Gestirne F. Möhring.
 - b) Frühlingsnahn C. Kreutzer.**Männergesang-Verein.**
4. Arie „O hätt' ich Jubal's Harfe“ aus „Josua“ Händel.
Frl. **Knispel.**
5. Adagio für Violine mit Orchester Spohr.
Herr **L. Wolff.**
6. Männerchor „Wanderlust am Rhein“ (Preischor) A. Dregert.
Männergesang-Verein.
7. Lieder:
 - a) An die Musik Frz. Schubert.
 - b) Wie bist Du meine Königin Brahms.
 - c) Frühlingszeit Schnell.Frl. **Knispel.**
8. Männerchöre:
 - a) Hoffen und Harren (Volkslied) C. Wilhelm.
 - b) Der verlobte Bua, kärnthnerisches Lied Koschat.**Männergesang-Verein.**

Eintrittspreise:

I. reservierter Platz: 3 Mark; II. reservierter Platz: 2 Mark;
Nichtreservierter Platz: — soweit Raum vorhanden — 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Vierfüßlerin in einem eigens für sie erbauten Tempel aufgestellt und von allerlei schlanken weiblichen Grazien im Schweizer-Costüme umstanden und umknieet wurde. Was soll das? fragte man. Ist es hier auf irgend einen heidnischen Götzendienst abgesehen, oder was sonst? Schon kommenden Tages erfolgte die Aufklärung des Räthfels. Das wohlgebildete Kuhungeheuer barg in seinem umfangreichen Leibe ein vorzügliches mit Brandy versetztes, in Eis gekühltes Milchgetränk, das die Schweizer Grazien von der hölzernen Kuh, Glas für Glas, abzumelken hatten. Dem Publikum mundete das mit soviel Illusion kredenzte, übrige in seiner Zusammenstellung auch ganz neue Getränk vorzüglich, und fand dasselbe reissenden Absatz. Man könnte darauf wetten, dass, ehe der Eigenthümer der Monstrekuh noch die erste Kunstreise mit seiner gefügigen Novize unternimmt, er schon in der Lage sein wird, ein artiges Sümmchen Dollars in die Bank zu tragen. Geld ist noch immer in Amerika zu machen, nur besonders toller Einfälle bedarf es dazu, wenn dies rasch gehen soll.

Ein Krakehler. „Ich habe den Keenig von Preussen gedient, ick bitte mir Anstand an!“ Mit diesen Worten betritt ein bärtiger Mann mit breiten Schultern und tiefstem Bierbass die Anklagebank des Berliner Schöffengerichts. Er ist augenscheinlich empört darüber, dass der Bote seinen Namen so laut auf dem Corridor aufruft. Präsi.: Sind Sie der Kutscher Friedrich Robert Waldemar Kuntze? Angekl.: Ja woll, det kann ick nich leugnen. Kuntze is mein werther Name un Kutscher bin ick ooch. Präsi.: Sind Sie schon bestraft? Angekl. (schweigt). Präsi.: Sie sind schon wegen Körperverletzung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und groben Unfugs bestraft. Angekl.: Jotte doch, wozu werden die ollen Jeschichten immer wieder ufjerrührt; ick habe meine Strafe ehrlich abgessen un nu möcht' ick det nich immer wieder von Neuem hören. — Präsi.: Sie sind beschuldigt, den Schutzmann Schultze öffentlich beleidigt zu haben, und zwar dadurch, dass Sie ihm ins Gesicht gespien und ihn „Commissjunge“ geschimpft haben. Bekennen Sie sich schuldig? Angekl.: Na, wie Se't nehmen wollen. Jespuckt hab' ick ja, aber nich nach ihm. Wie ick ausspuckte — es war man zufällig — da wird ihm woll der Wind was in's Jesicht jetrieben haben. Von wegen absichtlich war nicht. Präsi.: Ganz so unschuldig wird die Sache nun wohl nicht gewesen sein. Sie sind vielmehr von dem Schutzmann wegen Fahrcontravention aufgeschrieben worden und haben Ihrem gepressten Herzen in der geschilderten Art Luft gemacht. Angekl.: Mein Herz war nicht gepresst, janz und jar nicht, aber unser Eener als Kutscher ist doch man ooch blos Mensch und en Schutzmann ist doch ooch keen Engel nich und wenn en Schutzmann uff mir ne Pieke hat und mir alle Minute wat antreihen will, denn heert sich ja doch Allens uff. Soll sich unser Eener det immer jefallen lassen? Da müsste ja 'ne olle Wand wackeln, det wäre ja himmelschreiend. Präsi.: Machen Sie nicht so viele Redensarten, sondern antworten Sie

Einladung

zur Theilnahme an den von der städtischen Curdirection während der Winter-Saison 1880/81 zu veranstaltenden

sieben öffentlichen Vorlesungen

im grossen Saale des Curhauses dahier.

Die Vorlesungen werden an noch näher zu bestimmenden und möglichst an solchen Abenden anberaumt, an welchen im Königlichen Theater keine Vorstellungen stattfinden. Nur im Falle besonderer Verhinderung der theilnehmenden Redner wird hiervon eine Ausnahme gemacht werden.

Die unterzeichnete Direction verzeichnet nachstehend in alphabetischer Reihenfolge die für diese sieben Vorlesungen gewonnenen Herren Redner:

Herr **Dr. M. Alsberg**, in Cassel,
Die Zeitschrift und die Colonia Port-Natal“:

Thema: „Die Zulukafern und die Colonie Port-Natal“;
Hr. Professor: **Erich von Rodenstedt.**

Herr Professor **Friedrich von Bodenstedt**,
Thema: „Vom Atlantischen bis zum Stillen Ozean. Ein Rückblick auf
Amerika.“

Herr Professor **Dr. J. J. Honegger** in Zürich,

Herr **Dr. phil. M. E. Peschuel-Loesche** in Leipzig,
zwei Vorträge an aufeinanderfolgenden Tagen:

Thematika: „Das Eismeer“ (I. Vortrag) und
„Die Tropen“ (II. „“);

Herr **Emil Rittershaus** in Barmen,
Thema: „Zwei Lyriker aus dem Wupperthaler Kaufmannsstande (Adolf
Schults und Carl Siebel)“;

Herr Professor **Heinr. von Treitschke**, Herausgeber der Preuss. Jahrbücher,

Thema: „Leopold von Dessau (der alte Dessauer)“.

Eventuell finden die Vorlesungen — je nach der Theilnahme — im weissen Saale statt. Für den Besuch der bezeichneten sieben Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten:

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Die Karte für einen reservierten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nicht reservierten Platz 1 Mark 50 Pf. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reserviert) für die einzelne Vorlesung: 1 Mark.

Anmeldungen zu Plätzen können an der städtischen Curcasse schon jetzt erfolgen und sind die städtischen Curtax-Erheber ausserdem beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen.

Die ersten beiden Vorlesungen (Herr Dr. Peschuel-Loesche) finden am **Montag den 8. und Dienstag den 9. November** statt.

Wiesbaden, im September 1880.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

MAGASIN de BLANC	ADOLF STEIN	WHITE GOODS
---------------------	--------------------	----------------

Badhaus zum Cölnischen Hof,  KLEINE  Burgstrasse 6.

HEMDEN nach MAASS.

Ausstattungen.

2581 **Grösstes**

TISCHZEUG - LAGER.

CHEMISES sur MESURE	ELEGANTE KINDER-KLEIDER
------------------------	----------------------------

Genuine imported Havana and Manilla Segars
Siegmund Baum, Kirchgasse 24

2305

The American Segar Store.

mir, ob Sie schuldig sind oder nicht. Angekl.: Da weess ick jar nicht, wat ick dazu sagen soll; ick nehme de Klage nich an. Präs.: Nun. Sie sind doch am 20. Juli gegen die Polizeivorschrift übermässig schnell mit Ihrem Wagen um die Ecke gefahren? Ang.: Wenn der Schutzmann meine Pferde besser pariren kann, soll er se fahren. Wenn er Pferd ordentlich jehalten und ordentlich jeführt wird, denn kriegt et Muth in de Nase un wenn et Muth in de Nase hat denn wird et übermüthig un ick habe schon jesehen, det Schutzleute ihre Kracken nich halten können, wie soll ick meine Pferde halten können, wenn sie übermüthig sind? Blos weil der Schutzmann mitten uff'n Damm steht, kriegen se ooch noch keenen Respect nich. Präs.: Sie bestreiten also, den Schutzmann angespien zu haben. Wie steht es mit dem „Commissjungen“? Angekl. (sich stolz emporreckend): Ick habe den Keenig von Preussen gedient, ick weess wat 'n Commissjunge uff sich hat. Ick bin stolz dadruff jewesen den Keenig Majestät dienen zu können und Commissjunge zu sein und wenn der Schutzmann, der ja noch immer den Keenig dient, sich schenirt von wejen den Commissjungen, ja denn möchte man ja lieber gleich selber Constabler werden. Präs.: Waren Sie denn an dem fraglichen Tage angetrunken? Angekl.: Jott, sehn Se, en bisken in' Thran is unser Eener woll immer: sein Palleken hat man ja woll immer bei und jiesst hier und da eenen uff de Lampe; aber man kann ja ooch eenen vertragen. Der Schutzmann vermag die Möglichkeit nicht abzuleugnen, dass das Anspien auf einen Zufall zurückgeführt werden könnte und der Gerichtshof ist der Ansicht, dass der „Commissjunge“ in der Verurtheilung des Angeklagten zu vierzehn Tagen Gefängniss eine genügende Ahndung findet.

Eine Packetadresse. Bei einem Postamt des Unterelsass gelangte dieser Tage aus dem Oberelsass ein Korb an, welcher zerbrechliche Gegenstände enthielt. Zur Warnung, dass der Briefbote sorgsam damit umgehen sollte, schrieb der vorsichtige Absender auf den Coupon der Packetadresse folgende Zeilen: „Ser geerter Herr Factor! Han sie doch die gros Frindlikeit des Kerbele unter alli Umstände mim liaba Son wo in . . . wohnt zu bringe. Das Kerbele ischt nit schwär, er wäre ganz sorgsam mit umgeh mien, will a paar Ganseier ipackt sin. Wenn er uff . . . mit em Kerbele komme, griesse mer mine Adresel, den sisch a brave Bue un ar wourd ech folgendì Bezahlung gen: 1) a guete Cigarre, 2) e Schnapsel oder e Schoppe, 3) baar 30 Pfenni. Sinner z'friede? Gruess!“

Briefkasten.

Einer für Viele. Wir bedauern, das Cur-Orchester dürfte sich nunmehr doch auf die Winter-Saison vorzubereiten haben.

The Kid-Gloves Manufactory of R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19 retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,
Swedish Gloves, Castor-Gloves,
Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

Die Wein-Grosshandlung

von

E. Mozen, Hoflieferant

Rheinbahnstrasse Nro. 1 (Cafe de Bordeaux)

empfiehlt ihr grosses Lager **garantirt reiner** Bordeaux-Weine. Dieselben zeichnen sich durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und werden speciell folgende Marken empfohlen:

Bordeaux Beycheville	à Fl.	1 M.	10 Pf.
Bordeaux Médoc	à Fl.	1 M.	30 Pf.
Bordeaux St. Julien	à Fl.	1 M.	60 Pf.
Chateau Beaumont	à Fl.	2 M.	60 Pf.
Chateau Margaux	à Fl.	3 M.	60 Pf.
Chateau Léoville	à Fl.	5 M.	— Pf.
Chateau Larose	à Fl.	5 M.	— Pf.
Chateau Lafitte	à Fl.	12 M.	— Pf.

sowie vorzügliche 1874er und 1875er Médocs zum Preise von 250 bis 450 Mark per Originalfass (Oxhoft). 2751

Herren-
&
Damen-Wäsche.

Hemden nach Maass

Confection,
Lingeries,
Broderies.

JULIUS HEYMANN,

2310

Langgasse 32, im Adler.

Magasin de Blanc.

Strumpfwaren.

Ausstattungen.

Bonneterie.

Eduard Wagner,

2426

Langgasse 9, zunächst der Post (Schützenhofstrasse
(près de la poste).

Musikalien- & Pianofortelager.
Leihinstitut.

Magasin de musique.
Pianos à vendre et à louer.

Pelzwaren
eigener
Fabrikation
en gros & en detail.

Paletots
und
Rondonten
mit Pelz
gefüttert und besetzt.

Confection.

A. OPITZ,

2741 Hof-Kürschner,
Langgasse 34.

Confection.

Damen - Mäntel

und
Paletots
in allen Stoffen.

Seiden- & Sammt-
Mäntel

mit Eiderdunen gefüttert
nach Maass.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung

Kgl. Hof-Kunsthdlgung

— Neue Colonnade — Mittelpavillon —

Abonnements für eine Familie pro Jahr . Mark 15.
für eine einzelne Person Mark 10.

Entrée: an Wochentagen Mark 1. —, an Sonntagen 50 Pfg.

2107

Milchkur-Anstalt Hôtel Alleesaal

unter Controle des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herrn Michaelis,
vom 1 April ab den ganzen Tag geöffnet.

Kuhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolken: Morgens von 6 $\frac{1}{2}$ bis 9 und
Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. — Verabreichung von **Dickmilch, Café und Choco-
lade.** — **Restauration** in dem neu angelegten mit Trinkhalle und Lauben ver-
sehenen Garten.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Apollinaris

NATÜRLICH

KOHLensaures MINERAL-WASSER.

APOLLINARIS-BRUNNEN, AHRTHAL, RHEIN-PREUSSEN.

JÄHRLICHER VERSANDT: 8-9 MILLIONEN FLASCHEN UND KRÜGE.

Auf Empfehlung der Académie de Médecine in Paris hat die Französische Regierung durch
besonderes Decret den Verkauf des Apollinaris-Wassers in Frankreich gestattet.

ABSOLUT REIN, ANGENEHM, ERFRISCHEND UND GESUND; ALS TAFELWASSER
ZUM TÄGLICHEN GEBRAUCH FÜR GESUNDE UND KRANKE EMPFOHLEN DURCH:

Deutschland.

Prof. W. F. Beneke, Marburg; Prof. Dr. Oscar Liebreich, Berlin; Prof. Dr.
Leichtenstern, Tübingen; Prof. Dr. von Nussbaum, München; Prof. Dr. M. J. Oertel,
München; Sanitätsrath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus; Geh. Sanitätsrath Dr.
G. Varrentrapp, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Virchow, Berlin; &c.

Oestreich.

Professoren Dr. von Braun-Fernwald, Dr. A. Duchek, Dr. F. W. Lorinser (Wieden
Krankenhaus), Dr. Josef Seegen, Dr. Jos. Spaeth, Dr. Jos. Standhartner, alle in
Wien, &c.

Frankreich.

Dr. Bottentuit, Dr. Lucas Championnière, Dr. Noël Gueneau de Mussy, Dr.
Dujardin-Beaumez, Dr. Fauvel, Dr. Gubler, Dr. Constantin James, Dr. Amédée
Latour, Dr. A. Lataud, &c.

Belgien.

Dr. de Roubaix, Dr. Hyernaux, Dr. E. Janssens, Dr. Wimmer, alle in Brüssel, &c.

England.

Dr. William Allingham, Dr. James Bird, Dr. Lennox Browne, Dr. G. Borlase
Childs, Dr. J. Milner Fothergill, Dr. Peter Hood, Dr. G. Tatham, Dr. Hermann
Weber, &c.

Vereinigte Staaten.

Dr. Fordyce Barker, Prof. Ogden Doremus, Dr. Austin Flint, Dr. William
A. Hammond, Dr. A. L. Loomis, Dr. F. N. Otis, Dr. E. R. Peaslee, Dr. Lewis A.
Sayre, Dr. J. Marion Sims, Dr. James R. Wood, alle in New York; &c.

Käuflich bei allen Mineral-Wasser-Händlern und Waggonweise zu beziehen von
den General-Agenten:

DIE APOLLINARIS COMPANY, LIMITED.

Zweig-Comptoir: Remagen a. Rhein.

2414

2496

Julius Fenske

Portefeuille Fabrikant aus Offenbach a. M.

unterhält ein grosses Lager in den neuesten Erzeugnissen zu festen Fabrik-
preisen.

Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

2491

Hôtel Dasch

Wilhelmstrasse 24 am Carpark
Wiener Café Restaurant.

Table d'hôte 1 Uhr.

Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise.

Restauration & Weinwirtschaft

„ZUM MOHREN“

Neugasse 15.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark, reichhaltige
Speisenkarte zu jeder Tageszeit — Reine
2450 Weine & Flaschenbiere.

Gants Jouvin.

Seul Dépôt chez

Mr. Reinglass

2449

à Wiesbaden

18 Neue Colonnade 18.

Vente au Prix de Fabrique.

Vve. Xavier Jouvin

Paris, Boulevard des Italiens 23.

Steno - Tachygraphie.

Ich empfehle mich In- und Ausländern
zur Ertheilung des gründlichsten Unter-
richtes in 8 bis 10 Stunden.

W. L. Werner,

2647

Wiesbaden, Röder-Allee 6.

Atelier für künstl. Zähne,

2503

Plombiren etc.,

Zahnoperationen, auf Wunsch mit Lachgas

H. Krane, Kranzplatz 1.

Sprechst. 8-12 u. 2-6 Uhr.

Dr. R. Walther,

American Dentist.

Wilhelmstrasse 18. 2468

Jockey-Club.

Wiesbaden

1 Wilhelmstrasse 1.

Eröffnet seit Mitte August.

Die Direction.

2683

Curanstalt Nerothal.

Wasserheilanstalt.

Süsswasser- und Thermalbäder, Dampf-

Kiefernadelbäder. Schwimmbad. Pension.

2446

Pianoforte-Magazin

2462 (Verkauf und Miethe.)

Magasin de Piano

(Vente & Location.)

Piano Store.

Adolph Abler, Tannusstr. 29.

Mme. Chabert

tailleuse française 2461

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 2a, an 1^{er}.

Spitzen w. gewaschen und neu

garnirt v. Frau Lina 2601

Melcher, Friedrichstr. No. 31.

Villa Nizza

Leberberg 6, fein möblirte Zimmer

2594 mit Pension.

Elegant möblirter Salon, Wohn- u. Schlaf-

zimmer **Friedrichstr. 5.** Bel-Etage.

Sonnenseite, zu verm. V. M. 10-12 Uhr. 2760

Orantenstr. 16, 1 St., sind 3 freundl.

möbl. Zimmer, ganz oder getheilt, zu

verm., auf Wunsch mit Pension. 2761

Villa Heubel, am Carpark.

Hôtel garni, auch Pension. Schöner

Garten, billige Preise. Sonnenbergerstrasse

zw. 17/19, Leberberg 4. 2448